Weesenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155616

Nutzungsbedingungen

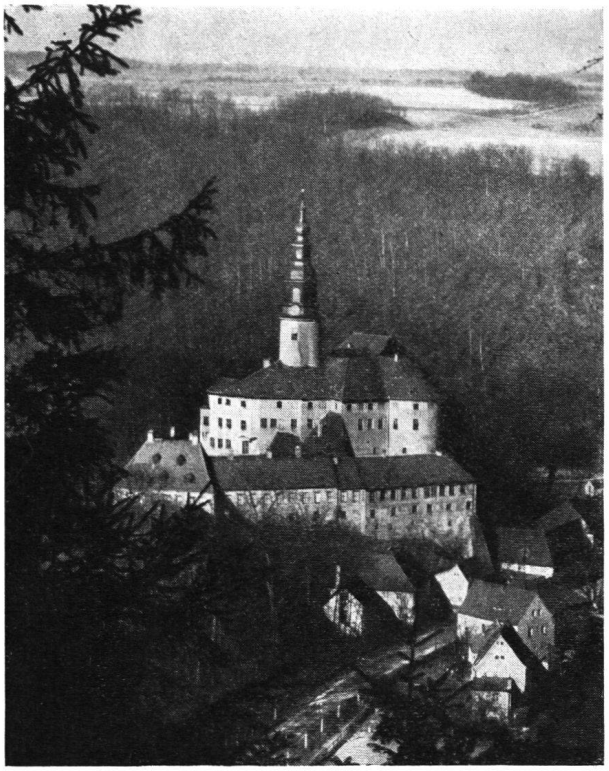
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

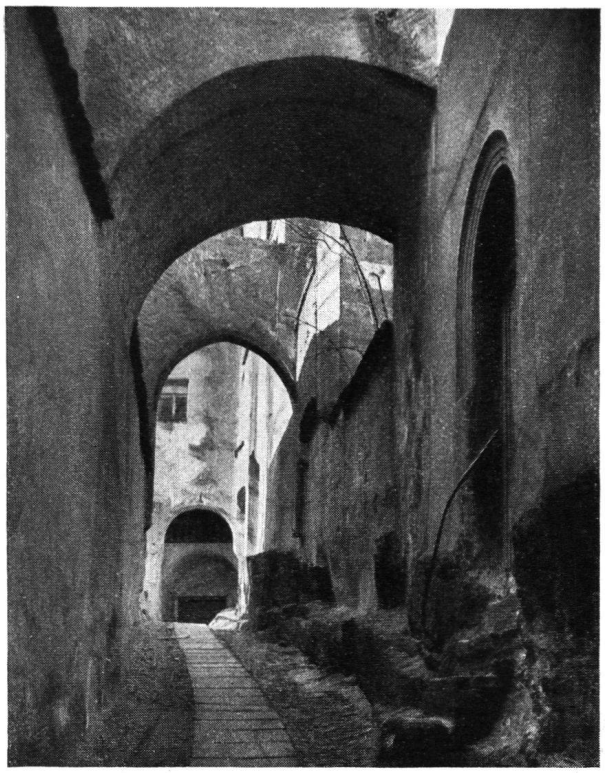
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Burg *Weesenstein* in Sachsen, welche kürzlich in den Besitz des „Landesverein Sächsischer Heimatschutz" übergegangen ist



Der sog. Felsengang auf der Burg Weesenstein

Weesenstein, die schönste der sächsischen Burgen, in einem Tal voll landschaftlicher Reize gelegen, ist kürzlich mit der gesamten wertvollen Innenausstattung und dem herrlichen Park in den Besitz des sächsischen Heimatschutz übergegangen, um „als Nationalheiligtum des Volkes Künder erhabener Schönheit und der Werte zu sein, die jeden, der diese Burg durchwandert, innerlich erfassen". Die sehr umfangreiche und in gutem baulichem Zustand befindliche Burg hat eine reiche historische Vergangenheit und gehörte bis 1904 zum königlichen sächsischen Besitz, ging dann durch Kauf an einen Großindustriellen über, von dessen Erben sie der sächsische Heimatschutz kürzlich erworben hat.

Ob wohl der Schweizerische Burgenverein auch einmal zu einem solchen Eigenbesitz kommt?

Burgenfahrten 1934

Aus Deutschland und Österreich sind Einladungen an den Schweizerischen Burgenverein ergangen zum Besuch dortiger Burgen und Schlösser in Verbindung mit allerlei Genüssen und Darbietungen. Von deutscher Seite wird ein Besuch der Burg Nürnberg, der noch ganz mittelalterlichen Städte Rothenburg und Dinkelsbühl, Nordhausen und einiger Burgen im Frankenland vorgeschlagen. In Österreich käme eine Fahrt nach Wien in Betracht, mit Besuch einer Anzahl prächtiger feudaler Sitze Niederösterreichs mit anschließender Donaufahrt in der Wachau. Der Vorstand prüft zurzeit die Möglichkeit der Durchführung einer dieser Fahrten.

Excursions en 1934

D'Allemagne et d'Autriche sont parvenues à la Société des Châteaux Suisses, accompagnées d'alléchantes promesses de divertissements, des invitations concernant la visite de châteaux de ces contrées. – L'Allemagne propose le château de Nuremberg ainsi que les villes au cachet encore tout moyenageux de Rothenburg, Dinkelsbühl, Nordhausen et quelques châteaux de Franconie. L'Autriche met en avant un voyage à Vienne, avec visite d'un certain nombre de splendides forteresses féodales de la basse Autriche et une excursion sur le Danube. Le Comité examine l'éventualité de l'un ou l'autre de ces voyages. –